



Weihnachtsbrief 2024 *Ich bin das Licht der Welt ... Joh 8*



Liebe Freund*innen und Wohltäter*innen,

mitten in der dunkelsten Jahreszeit feiern wir Christen das Weihnachtsfest, die Geburt Jesu, unseres Heilandes und Erlösers. Dieses Datum ist zwar nicht historisch, denn es wurde symbolträchtig in die Zeit der Wintersonnenwende gelegt: ab diesem Datum werden die Tage wieder länger und die Dunkelheit weicht dem Licht!

Wie bitter nötig haben wir es, dieses Licht!

Es kommt mir so vor, dass der Satz „Das Volk, das im Dunkeln lebt“ bei Jesaja 9.1 in unsere Zeit gesprochen ist:

angesichts der schier endlosen Kriege und Konflikte, der politischen und wirtschaftlichen Krisen, der Naturkatastrophen kann man den Eindruck gewinnen, dass die Dunkelheit sich immer mehr ausbreitet.

Wo bleibt da der Silberstreif am Horizont? Was können wir als gläubige Christen dem entgegensetzen?

„**Ich** bin das Licht der Welt“, das sagt Jesus über sich selbst (Joh 8,12). An anderer Stelle sagt er aber auch: „**Ihr** seid das Licht der Welt“ (Mt 5,14). Somit müsste jeder gläubige Mensch von sich sagen können: Ich bin das Licht der Welt. Schließlich hat Gottes Sohn uns diese Worte zugesprochen.

Als Geschöpf kann ich jedoch nicht selbst Quelle des Lichtes sein. Die Sonne hat schon geleuchtet, bevor ich geboren wurde, und sie wird es nach meinem Tod weiter tun. Ich bin nicht die Sonne und ich bin nicht Gott. Licht kann ich nur dann in die Welt bringen, wenn ich mit der Lichtquelle in Verbindung stehe, wenn ich das Licht Gottes durch mich hindurch leuchten lasse.

Gott allein ist wirklich das Licht. Wir als Christinnen und Christen haben die Aufgabe, dieses Licht zu den Menschen zu bringen.

Und das ist der Silberstreif am Horizont: das wir durch die Kraft unseres Glaubens das Licht der Hoffnung und des Friedens in der Welt aufleuchten lassen: in unseren Familien und Gemeinschaften, am Arbeitsplatz und im Freundeskreis ...

Ja und dann auch im Kinderheim „La Pouponniere“ in Togo, im Orthopädischen Zentrum in Ghana, bei den Spaltkindern der Cleft Kinderhilfe und den jungen Menschen im Studium in Papua Neuguinea.

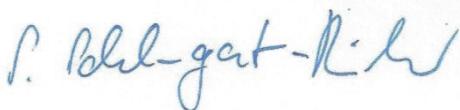
Liebe Freund*innen und Wohltäter*innen,
dank Ihrer großzügigen und großzügigen Unterstützung konnte der Verein „Kindern Leben geben Dahlem“ e.V. auch im nun zu Ende gehenden Jahr 2024 die Arbeit in den oben genannten Projekten in gewohnter Weise vollumfänglich fortführen. Mit Ihrer Hilfe konnte das Leben vieler Kinder heller und freundlicher gemacht und ihnen Schritte in ein besseres Leben, eine bessere Zukunft ermöglicht werden.

Dafür bedanke ich mich, auch im Namen des gesamten Vorstands des Vereins „Kindern Leben geben Dahlem“ e.V., von ganzem Herzen.

**„Tragt in die Welt nun ein Licht.
Sagt allen: „Fürchtet euch nicht.“**

Wir wünschen Ihnen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, friedvolleres Jahr 2025

Für den Vorstand



Silvia Schlaugat-Müller, Vorsitzende